Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

metavirulent®-Tropfen

Wirkstoffe: Influencinum, Acidum L(+)-lacticum, Aconitum napellus, Ferrum phosphoricum, Gelsemium sempervirens, Luffa operculata, Veratrum album, Gentiana lutea.

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, müssen metavirulent®-Tropfen jedoch vorschriftsmäßig eingenommen werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder nach einer Woche keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was sind metavirulent®-Tropfen und wofür werden sie angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von metavirulent®-Tropfen beachten?
3. Wie sind metavirulent®-Tropfen einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie sind metavirulent®-Tropfen aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was sind metavirulent®-Tropfen und wofür werden sie angewendet?

metavirulent®-Tropfen sind eine homöopathische Arzneispezialität.

metavirulent®-Tropfen enthalten eine Kombination homöopathischer Einzelmittel, die sich in ihren Anwendungsgebieten und Arzneimittelbildern sinnvoll ergänzen. Die Symptome von fieberhaften Erkältungskrankheiten und von entzündlichen Erkrankungen der Atemwege werden von metavirulent®-Tropfen positiv beeinflusst.

Die Wirksamkeit homöopathischer Arzneimittel ist vor allem von der Dosierungshäufigkeit (Dosiswiederholung) und weniger von der Dosisgröße (Tropfenanzahl) abhängig.

Anwendungsgebiete

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimitteln ab, dazu gehören:

- Grippe und grippeähnlichen Erkrankungen,
- fieberhafte Erkältungskrankheiten,
- entzündliche Erkrankungen der Atemwege (Schnupfen, Halsschmerzen, schmerzhafter Husten) und Nasennebenhöhlen,
- Magen-Darm-Grippe.

Vorzugsweise sollte mit der Einnahme bereits bei Auftreten erster Krankheitszeichen, wie z.B. Zerschlagenheitsgefühl, Müdigkeit, Hitzewallungen, Kopfschmerzen, muskelkaterähnlichen Symptomen, Halskratzen, Niesreiz oder verlegter Nase begonnen werden.

Die Anwendung dieses homöopathischen Arzneimittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf homöopathischer Erfahrung.

Bei schweren Formen dieser Erkrankungen ist eine klinisch belegte Therapie angezeigt.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von metavirulent®-Tropfen beachten?

metavirulent®-Tropfen dürfen nicht eingenommen werden,

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen die Wirkstoffe oder sonstigen Bestandteile von metavirulent®-Tropfen sind.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von metavirulent®-Tropfen ist erforderlich,

- Wenn die Beschwerden trotz Behandlung länger als 7 Tage anhalten oder bei schwerem Krankheitsgefühl ist eine ärztliche Beratung dringend erforderlich.
- Bei Fieber, das länger als 3 Tage anhält oder über 39 °C ansteigt, ist eine ärztliche Abklärung dringend erforderlich.
- Bei Einnahme homöopathischer Arzneimittel können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstreaktion). Das Arzneimittel ist dann abzusetzen. Nach Abklingen der Erstreaktion kann das Arzneimittel wieder eingenommen werden. Bei neuerlicher Verstärkung der Beschwerden ist das Arzneimittel abzusetzen.
- Jede längere Behandlung mit einem homöopathischen Arzneimittel sollte von einem homöopathisch erfahrenen Arzt kontrolliert werden, da bei nicht indizierter Einnahme unerwünschte Arzneimittel-Prüfsymptome (neue Symptome) auftreten können.

  Beim Auftreten neuer Beschwerden soll das Arzneimittel abgesetzt werden.
- Die Anwendung von metavirulent®-Tropfen bei Kindern unter 6 Jahren wird nicht empfohlen, da keine ausreichenden Daten vorliegen.

Bei Einnahme von metavirulent®-Tropfen mit anderen Arzneimitteln:

Mit metavirulent®-Tropfen sind bisher keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln bekannt geworden.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden bzw. vor kurzem angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Schwangerschaft und Stillzeit:

Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln während der Schwangerschaft und Stillzeit Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Daten über die Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit liegen nicht vor. Es liegen keine Hinweise für ein besonderes Risiko für die Anwendung während der Schwangerschaft und Stillzeit vor. Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt.

Der Alkoholgehalt von 37 Vol.-% ist zu beachten.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen:

metavirulent®-Tropfen haben keinen oder einen vernachlässigbaren Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen.

Der Alkoholgehalt von 37 Vol.-% ist zu beachten.

Wichtige Informationen über sonstige Bestandteile von metavirulent®-Tropfen:

Dieses Arzneimittel enthält 37 Vol.-% Ethanol (Alkohol), d.h. 90 mg bzw. 180–270 mg Alkohol pro Dosis (10 Tropfen bzw. 20–30 Tropfen), entsprechend 2 ml bzw. 5–7 ml Bier oder 1 ml bzw. 2–3 ml Wein pro Dosis.

metavirulent®-Tropfen dürfen daher Alkoholkranken nicht gegeben werden. Der Alkoholgehalt ist bei Schwangeren bzw. Stillenden sowie bei Kindern und Patienten mit erhöhtem Risiko aufgrund einer Lebererkrankung oder Epilepsie zu berücksichtigen.

3. Wie sind metavirulent®-Tropfen einzunehmen?

metavirulent®-Tropfen direkt auf die Zunge tropfen und mit der Zunge im Mund verteilen oder mit etwas Flüssigkeit einnehmen.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von metavirulent®-Tropfen zu stark oder zu schwach ist.

Dosierung:

Falls nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren:

Bei Auftreten erster Anzeichen einer Erkrankung 1–3mal täglich 20–30 Tropfen einnehmen, im akuten Krankheitsstadium stündlich 10–20 Tropfen (maximal 12x täglich), bei Nachlassen der Beschwerden seltener.

Kinder von 6–11 Jahren:

Kindern gibt man, stets mit Wasser verdünnt, 1–3mal täglich so viele Tropfen, wie sie Jahre zählen.

Dauer der Anwendung:

Die Anwendungsdauer richtet sich nach dem vorliegenden Krankheitsbild und ist prinzipiell nicht begrenzt. Die Behandlung sollte zumindest bis zum vollständigen Abklingen der Beschwerden erfolgen, vorzugsweise 3–4 Tage länger.

Die Anwendung von metavirulent®-Tropfen bei Kindern unter 6 Jahren wird nicht empfohlen, da keine ausreichenden Daten vorliegen.

Wenn Sie eine größere Menge von metavirulent®-Tropfen eingenommen haben, als Sie sollten:

Es wurden keine Fälle von Überdosierung berichtet.

Der Alkoholgehalt von 37 Vol.-% ist zu beachten.

Bei versehentlicher Einnahme des gesamten Flascheninhalts von 50 bzw. 100 ml werden 15 bzw. 30 g Alkohol aufgenommen.

Dies kann insbesondere bei Kleinkindern zu einer Alkoholvergiftung führen.

Wenn Sie die Einnahme von metavirulent®-Tropfen vergessen haben:

Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Bisher wurden keine Nebenwirkungen bekannt.

Wie alle Arzneimittel können metavirulent®-Tropfen Nebenwirkungen haben, die nicht bei jedem auftreten müssen.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. Wie sind metavirulent®-Tropfen aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Etikett und Umkarton angegeben Verdalldatum nicht mehr anwenden.

Nicht in der Nähe starker elektromagnetischer Felder lagern (Fernseher, Computerbildschirme, Mikrowellenherde).

6. Weitere Informationen

Was metavirulent®-Tropfen enthalten:

Die Wirkstoffe sind:
1 g (= 1,05 ml) enthält:
Influencinum D30 50 mg,
Acidum L(+)-lacticum D15 30 mg,
Aconitum napellus D4 20 mg,
Ferrum phosphoricum D8 500 mg
Gelsemium sempervirens D4 30 mg,
Luffa operculata D12 100 mg,
Veratrum album D4 200 mg,
Gentiana lutea D1 70 mg.

1 ml = ca. 32 Tropfen.

Die sonstigen Bestandteile sind:
Ethanol, gereinigtes Wasser; Gesamtalkoholgehalt 37 Vol.-%.

Wie metavirulent®-Tropfen aussehen und Inhalt der Packung:

metavirulent®-Tropfen sind klare, leicht bräunlichgelbe Tropfen zum Einnehmen (Lösung) und in Braunglasflaschen mit Tropfaufsatz und Kunststoffverschluss enthalten.
Packungsgrößen: 50 ml und 100 ml.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Zulassungsinhaber und Hersteller:
meta Fackler Arzneimittel GmbH,
D-31832 Springe, Deutschland.
Tel.: 0049-5041-9440-0
E-Mail: kontakt@metafackler.de

Vertrieb: Apotheke „Zum Rothen Krebs“, A-1011 Wien.

Z.Nr.: 3-00324

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt genehmigt im Februar 2011.